



Rennen, klettern, kicken, basteln – bei der Agapedia-Freizeit in Röttenbach hatten die Kinder aus dem Geislinger K 19 und aus dem Kinderzentrum Esslingen viel Spaß und nahmen zahlreiche unvergessliche Eindrücke mit nach Hause. *Fotos: Rainer Lauschke*

# „Es war richtig, richtig schön“

**Action** 16 Kinder aus Geislingen kamen voller neuer Eindrücke aus der dreitägigen Agapedia-Freizeit des Kinderzentrums K19 in Röttenbach zurück. *Von Claudia Burst*

Sie jagten den Gewürzdieb und grillten Stockbrot am Lagerfeuer. Sie sangen, bastelten, rannten, kletterten und klickten: 16 Kinder, die regelmäßig das Geislinger Kinderzentrum K19 besuchen, verbrachten während der Pfingstferien gemeinsam mit 16 Kindern aus dem Agapedia Kinderzentrum Esslingen drei Tage im Freizeithaus Röttenbach (zwischen Böhmenkirch-Heidhöfe und Bartholomä) und hatten dort riesigen Spaß. „Es war richtig, richtig schön“, resümiert K19-Leiterin Sonja Maurer. Auch für ihre Mitarbeiterin Aleya Fil, die aus der Türkei kommt und seit Oktober eine Art Freiwilligendienst im Rahmen des Europäischen Solidaritätskorps im K19 absolviert, war die Freizeit „eine richtig schöne Erfahrung“, wie sie sagt. Sie habe viele Gelegenheiten gehabt, die Kinder näher kennenzulernen und sich mit ihnen zu unterhalten. „Manche haben mir ihr Herz ausgeschüttet, das war sehr wertvoll für mich.“



Welche der neubis 13-jährigen K19-Kinder, für die 16 freie Plätze bei der Freizeit angefragt wurden, lösten die Verantwortlichen im Vorfeld aus. „Die meisten wollten mit und haben sich total gefreut. Manchen musste man erst erklären, was so eine Freizeit ist“, berichtet Sonja Maurer. Schon beim Ankommen seien die Jungen und Mädchen erstaunt und überwältigt vom Haus und dem Gelände gewesen „und wirklich alle machten bei jedem Programmpunkt begeistert mit.“ Morgens um 8 Uhr wurden die meist noch schlafenden Kinder von Aleya Fil mit Guten-Morgen-Kinderliedern aus der Blue-

tooth-Box geweckt, abends lasen sie und eine Mitarbeiterin aus Esslingen den Kindern in deren Zimmern noch Gute-Nacht-Geschichten vor. „Manche waren von den Unternehmungen am Tag so erschöpft, dass sie dabei eingeschlafen sind“, erzählt die 22-jährige Praktikantin lachend.

Jeden Vormittag gab es Action: ein Chaos-Spiel am Montag, bei dem die in Gruppen aufgeteilten Kinder unter anderem ein Weingummi-Teilchen ohne Hilfe ihrer Hände von ihrer Stirn in ihren Mund transportieren oder mit dem Mund voller Salzstangen ein Lied singen mussten. „Aufregend für die Kinder war auch das Landespiel am Dienstag“, erzählt Sonja Maurer und lacht bei der Erinnerung an die Begeisterung der Kinder und wie sie am Ende den „Gewürzdieb“ mit Wasserbomben beworfen hätten.

An den Nachmittagen hatten die Kinder die Auswahl aus mehreren Angeboten. Vor allem das Klettern an der Kletterwand entpuppte sich als Renner. „Dafür nahmen manche ihren gesamten Mut zusammen.“ Aber auch das Basteln mit Naturmaterial oder mit Speckstein, das Herstellen eines Natur-Jojos oder eines Mensch-Ärgere-Dich-Nicht-Spiels fand im Lauf der Nachmittage viele Anhänger.

Abends war es ebenfalls nie langweilig am Lagerfeuer mit Stockbrot und dem Singen von Liedern wie der „Tante aus Marokko“ und den Affen, die durch den Wald rasen.

„Viele Kinder kannten das so nicht und forderten immer wieder

neue Lieder oder Wiederholungen“, erzählt Sonja Maurer. Am ersten Abend sorgte eine Kennenlern-Show für Abwechslung und Spaß, einmal präsentierte ein Mitarbeiter aus Esslingen eine kleine Feuershow und wer wollte, konnte nebenher Wikinger-Schach spielen.

„Manchen Kindern musste man erst erklären, was so eine Freizeit ist.“

**Sonja Maurer**  
Leiterin des Kinderzentrums K19

Den Höhepunkt und Abschluss der Freizeit bildete schließlich ein bunter Abend am Mittwoch: Viele der Kinder trauten sich, den anderen Kindern etwas zu präsentieren, was sie gut können. Sie hüpfen mit dem Seil, demonstrierten Zirkus-Kunststücke, die sie nachmittags gelernt hatten, tanzten in der Gruppe, machten mit den gebatikten T-Shirts eine Modenschau, zeigten Fußball- und Zaubertricks „und einer erzählte sogar Witze und brachte



„Wie kriege ich ohne Hände die Süßigkeit von der Stirn in den Mund“, lautete eine der Herausforderungen bei den Action-Spielen.

alle damit zum Lachen“, erzählt Sonja Maurer. Vielen der Kinder sei danach der Stolz darüber anzumerken gewesen, dass sie sich das getraut hatten.

Die gemeinschaftliche Atmosphäre war laut Sonja Maurer an allen drei Tagen „intensiv“ spürbar „und die Kinder kamen mit ganz vielen neuen Eindrücken nach Hause.“

## Mitarbeiter der Mobilen Jugendarbeit sind dabei

**Betreuung** Sieben Mitarbeiter aus Geislingen und weitere sieben aus Esslingen betreuten die Kinder der Agapedia-Freizeit – darunter auch Thomas Wulf und Leoni Rösch von der Mobilen Jugendarbeit Geislingen. Sie wollten Kontakt zu den Kindern aufnehmen, die bald aus der K19-Arbeit herauswachsen und dann zum Beispiel Angebote im Maikäferhäusle annehmen können. Für die Kinder kostete die Freizeit 30 Euro, der Rest wurde über eine Stiftung finanziert. Für die jüngeren Eltern, für die auch das zu viel war, beantragte Sonja Maurer Unterstützung beim Jobcenter durch das Programm „Bildung und Teilhabe“.

# Städte reagieren auf Waldbrandgefahr

**Umwelt** Geislingen und Göppingen verbieten das Grillen auf öffentlichen Plätzen – die Natur ist zu trocken, sodass Brände drohen.

**Kreis Göppingen.** Zwar war das Frühjahr regnerisch und kühl, doch die vergangenen zwei Wochen ohne nennenswerte Regenfälle haben ausgereicht, um die Waldbrandgefahr im Kreis Göppingen stark ansteigen zu lassen. Das Forstamt Göppingen sprach gestern auf Nachfrage der GZ von einer „hohen Waldbrandgefahr“; der Waldbrandgefahrenindex des Deutschen Wetterdienstes lag am Mittwoch bei Stufe 4 von 5. Der Dürremonitor des Helmholtz-Instituts zeigt ebenfalls einen deutlichen Mangel an pflanzenverfügbarem Wasser. Dies liege an der langanhaltenden Trockenheit in Verbindung mit hohen Temperaturen und böigem Wind, teilt Clarissa Weber von der Pressestelle des Landratsamtes Göppingen mit. Kurzfristig sei nicht von einer Entspannung der Situation auszugehen, denn ausreichende Niederschläge seien in den nächsten Tagen nicht zu erwarten. Aus diesem Grund empfiehlt das Forstamt Göppingen, Grillstellen im Wald und in Waldnähe zu sperren.

Die Geislinger Stadtverwaltung hat darauf bereits reagiert

und am Dienstag alle 14 öffentlichen Grillplätze auf dem Stadtgebiet gesperrt und Hinweisschilder aufgestellt. Man werde die Grillstellen wieder öffnen, sobald es das Wetter zulasse, teilt Pressesprecherin Christiane Wehnert mit und fügt hinzu: „Wir bitten alle Bürger und Bürgerinnen sowie Besucher und Besucherinnen der Stadt um Verständnis für diese Maßnahme, die einzig und allein ihrem Schutz dient.“ Auch die Stadt Göppingen verbietet das Grillen im und am Wald sowie auf öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen ab dem heutigen Donnerstag.

## Sonnwendfeuer möglich?

Die Waldbrandgefahr könnte auch Auswirkungen auf die Sonnwendfeuer im Landkreis haben: Die weitere Entwicklung müsse kritisch geprüft werden, schreibt Pressesprecherin Clarissa Weber zu diesem Thema: „Sollten bis zu den Veranstaltungen nicht ausreichende Niederschläge fallen und sich das Risiko deutlich reduzieren, ist bei einer Gefahr für umliegende Wäldern keine Durchführung zu empfehlen.“ *kat*



An der öffentlichen Grillstelle Wagrain bei Weiler darf seit Dienstag kein Feuer mehr gemacht werden – das Verbot gilt auch für alle anderen Grillplätze der Stadt Geislingen. *Foto: Markus Sontheimer*

## Klimawandel: Zahl der trockenen Jahre nimmt zu

**Die Kreisverwaltung** erstellt gegenwärtig ein Klimawandel-Anpassungskonzept für den Landkreis Göppingen, in dessen Rahmen auch das Themenfeld „Wasser“ betrachtet wird. Gegebenenfalls würden daraufhin entsprechende Maßnahmen entwi-

ckelt, erklärt die Pressesprecherin der Kreisverwaltung, Clarissa Weber.

**In den vergangenen zehn Jahren** gab es in Baden-Württemberg fünf Jahre, in denen der Jahresniederschlag um mehr als zehn Prozent niedriger war als der

durchschnittliche Jahresniederschlag von 980 Millimeter des Referenzzeitraumes 1961 bis 1990, schreibt die Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg. Diese trockenen Jahre waren die Jahre 2014, 2015, 2018, 2020 und 2022. *rex*

## Arbeitsagentur hilft bei Bewerbung

**Göppingen.** Um Personalauswahl aus Sicht der Unternehmen geht es bei einer Online-Veranstaltung der Göppinger Agentur für Arbeit am Dienstag, 20. Juni, von 18 bis 19.30 Uhr. Volker Duschka, kaufmännischer Leiter bei der Klumpp GmbH & Co. KG, referiert. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist bis zum 19. Juni erforderlich unter <https://eveeno.com/240504560>. Der Zugang zu der Online-Veranstaltung läuft über Teams, für die Teilnahme wird ein internetfähiges Smartphone, Tablet oder Laptop benötigt. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Think Big – Zukunft, Beruf und ich“ statt, bei der es darum geht, über den Tellerrand hinauszudenken und Input zu sammeln.

com/240504560. Der Zugang zu der Online-Veranstaltung läuft über Teams, für die Teilnahme wird ein internetfähiges Smartphone, Tablet oder Laptop benötigt. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Think Big – Zukunft, Beruf und ich“ statt, bei der es darum geht, über den Tellerrand hinauszudenken und Input zu sammeln.

## Frühstück ohne GZ ...geht et!



GEISLINGER ZEITUNG SWP

Urlaubszeit = Vertretungszeit

Aktuell sind viele Vertretungen unserer Stammzusteller im Einsatz. Sollte es deshalb passieren, dass Sie Ihre GEISLINGER ZEITUNG nicht so zuverlässig wie gewohnt im Briefkasten vorfinden, melden Sie sich einfach **bis 9.00 Uhr unter unserer Abo-Hotline 07331 202-31**

Die Nachlieferung der GZ ist innerhalb unseres Zustellgebietes bis zu diesem Zeitpunkt umgehend gewährleistet.

ohne GZ geht's et